

THEATER TICKER



FÖRDERVEREIN THEATER
PFORZHEIM engagiert für Ballett,
Schauspiel und Musik

Förderverein mit neuer Optik

Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Freundinnen und Freunde des Theater Pforzheim,

Förderung für ein tolles Theater mit 3 Sparten – da fallen einem viele visuelle Assoziationen ein. Zu viele fast für ein zeichenhaftes Symbol.

Um nicht bei einem „Bilderrätsel“ zu enden, hat sich der Designer unseres neuen Logos auf die Kernbotschaft konzentriert: **Unterstützung des Theaters.** Das Initial T wird von der tragenden Säule formal zitiert. Beide Elemente bilden eine Einheit, die aber nicht statisch ist. Das T ist in Bewegung, es scheint sogar zu tanzen. Zur strengen Typografie kontrastiert die frei, fast comichaft gezeichnete Säule. Manche haben in dieser Illustration schon eine Anspielung auf die klassische Lyra entdeckt. Auch nicht schlecht.

Der umgebende Kreis verleiht dem zweiteiligen Symbol seinen kompakten Zeichen-Charakter und verstärkt die Prägnanz des Signets. Für die Farbe des Kreises diskutierten wir eine ganze Reihe alternativer Vorschläge. Letztlich entschieden wir uns für das zarte, freundlich-zurückhaltende Gelb. Auffällig, aber nicht aufdringlich, gestalterisch gut harmonierend mit den verschiedensten grafischen Umgebungen.

Exklusiver Probenbesuch für Mitglieder des Fördervereins

James Sutherland und die Ballettkompanie am Theater Pforzheim laden die Mitglieder des Fördervereins exklusiv zum Besuch der Proben zu „**Orpheus und Eurydike**“ ins Große Haus ein. **Termin: Dienstag, 19. Januar 2010, 20.00 Uhr. Achtung: Künstlereingang auf der Rückseite des Theaters.**

Oper / Ballett

Premiere am 30. Januar 2010 im Großen Haus: „Orpheus und Eurydike“ mit anschließender Premierenfeier und Sektempfang

Eine gemeinsame Produktion des **Ballett Pforzheim und des Musiktheaters**
Oper in drei Akten von Christoph Willibald Gluck

Nur, wenn er den Gang durch das Totenreich wagt, kann Orpheus seine Eurydike ins Leben zurückführen. Aber er verstößt gegen die Regel und dreht sich nach ihr um. Sie scheint für immer verloren. Doch die Kraft seines Gesangs kann die Liebe retten...

Klarheit, Einfachheit und Geradlinigkeit sind die Eckpfeiler der Komposition Glucks. Das Original trägt den Beinamen „azione drammatica“. Gluck komponierte eine Ballettnummer für den Geschmack des Pariser Publikums der französischen Erstaufführung 1774 nach, aber auch der dynamische Hinweis im Untertitel rechtfertigt eine choreographische Annäherung an das Sujet.

15. Januar 2010

TERMINE:

„**Mittendrin**“
im Foyer, 18.01.2010

Probenbesuch
„Orpheus und Eurydike“ 19.01.2010,
20.00 Uhr

3. Sinfoniekonzert
24.01.2010, CCP

Premiere „**Dantons Tod**“ 24.01.2010
Podium

Premiere „**Orpheus und Eurydike**“
30.01.2010, Großes Haus mit Premierenfeier

Aids-Gala
06.02.2010
AUSVERKAUFT !

Premiere „**Cyrano de Bergerac**“
12.02.2010
Großes Haus

Premiere „**Urfaust**“
13.02.2010
Podium

2. Kinderkonzert
14.02.2010

THEATER TICKER



Für das Theater Pforzheim entwickelt **Ballettdirektor James Sutherland** eine Uraufführung, in der Tanz, Gesang und Musik zu einem großen Ganzen verschmelzen und die theatralen Möglichkeiten von Ballett ausgelotet werden.

Schauspiel

Premiere am 12.02.2010 im Großen Haus: „Cyrano de Bergerac“ - Komödie von Edmond Rostand

Unser tragisch-komische Held heißt Cyrano von Bergerac, den Edmond Rostand nach einem historischen Vorbild schuf. Der echte Savinien de Cyrano Bergerac (1619-1655), ein Zeitgenosse Molières, hat sehr viel mit dem erdichteten Cyrano von Rostand gemeinsam. Auch er war ungeheuer geistreich, gebildet und ein wahrer Draufgänger, aber auch hässlich, da ihn die Natur mit einer viel zu großen Nase versehen hatte. Diesen Makel versuchte er mit dem Degen auszugleichen, den er mindestens so erfolgreich wie seine gewitzte Zunge führte. Edmond Rostand hat mit seinem Cyrano von Bergerac nicht nur einen Kassenschlager weit über die Grenzen Frankreichs hinaus geschrieben, sondern auch den Prototypen des romantischen Helden geschaffen. Die große, bis über den Tod dauernde Liebe Cyranos zu seiner Cousine Roxane, offenbart die verletzte Seele des überaus stolzen Kämpfers und ihr Liebesbekenntnis zu dem schönen Jüngling Christian lassen seine Gefühle Achterbahn fahren.

Das äußerst Bühnenwirksame Stück begeistert durch die vielen Facetten, die es beinhaltet: große Komik, geistreiche Wort- und heldenhafte Degengefechte, Schabernack, Liebeskummer und Liebesglück.

**FÖRDERVEREIN THEATER
PFORZHEIM** engagiert für Ballett,
Schauspiel und Musik

Neue Veranstaltungsreihe: „Mittendrin“

Operndirektor **Wolf Widder** lädt erstmals am Montag, **18. Januar 2010**, 19.30 Uhr ins Theaterfoyer ein. Im lockeren Gespräch wird er mit Ensemblemitgliedern und Gästen über Inszenierungen und Theaterarbeit plaudern und Gelegenheit geben, Fragen rund ums Theater zu stellen. Erste Gäste: **Dirk Zöllner und Matthias Pagani**, die beiden Hauptdarsteller aus dem Musical „Jesus Christ Superstar“. Karten gibt es an der Theaterkasse, Telefon 07231 - 39 24 40.

Stage Enter: Casting zu „Die Welle“

Nach dem großen Erfolg von „Krabat“ haben Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren erneut die Chance, zusammen mit einem Profischauspieler des Theater Pforzheim auf der Bühne zu stehen. In einem Zeitraum von 2 Monaten wird das Jugendstück „Die Welle“ in der Regie von Ingo Putz erarbeitet. Auch für das Licht, den Ton, die Requisite und die Maske werden Jugendliche gesucht. Bewerbungsschluß ist der 22.01.2010. Das Casting findet am 31.01.2010 unter der Leitung von Schauspielregisseur **Murat Yeginer**, dem Regisseur **Ingo Putz** und der Theaterpädagogin **Nicole Dietz** statt. Anmeldungen bitte telefonisch unter 07231 - 39 14 73 oder schriftlich an das Theater Pforzheim, Theaterpädagogik, Am Waisenhausplatz 5, 75172 Pforzheim.

Wir sehen uns im Theater !

Herzlichst, Ihre

Carsten v. Zepelin

Dr. Friedrich Katz

WICHTIGER HINWEIS:

Die Mitgliedsausweise 2009 behalten bis März 2010 ihre Gültigkeit ! Mit dem Mitgliederbrief März 2010 werden die neuen Ausweise übersandt.